

Didaktisches Drehbuch zum Bound „Umgestaltung eines Parkplatzes (Rollenexkursion)“

Ziele und Rahmenbedingungen



Website:	https://actionbound.com/bound/umgestaltung-eines-parkplatzes-rollenexkursion
Zielgruppe:	7. – 9. Klasse
Zeit:	45 Minuten
Sozialform:	Gruppenbound (empfohlene Gruppengröße: 3 Schüler:innen)
Aktionsraum:	Parkplatz im Schulumfeld (hier: Arsenalplatz in Ludwigsburg)

Ziele	<p>Die Schüler:innen analysieren und bewerten die Problematisierung des Themas „Flächenbeanspruchung des Autoverkehrs“ am Beispiel eines innerstädtischen Parkplatzes aus Sicht einer zugeteilten Rolle.</p> <p>Dabei analysieren sie den Parkplatz sowie die Umgebung zunächst aus Sicht ihrer Rolle und bewerten die kennengelernten Standorte. Zudem erweitern sie die Wahrnehmung durch ein selbstständig geführtes Interview. Final bewerten die Spielenden den Ist-Zustand des Platzes aus Sicht ihrer Rolle und entwickeln in einer Planungs- und Gestaltungsaufgabe mögliche Umgestaltungsmaßnahmen des Parkplatzes.</p>
Materialien/ Geräte	Tablet mit der App «Actionbound» pro Gruppe, ausgedruckte Karte des Parkplatzes für die Umgestaltung
Gamification-/ Storytelling-Idee	Die Spielenden schlüpfen während der Exkursion in eine zugeteilte Rolle (Familie mit einem Kind, Ladenbesitzer, Rentnerehepaar, Schülerinnen und Schüler einer Umwelt-AG). Die einzelnen Rollen werden von Rahmenfiguren repräsentiert.
Einordnung in die Unterrichtsreihe	Die Exkursion lässt sich in Themenbereiche wie Problematisierung der Flächenbeanspruchung des Autoverkehrs, zukünftige Gestaltung von Städten oder Nutzungskonflikte in der Stadt einordnen. Zudem können die Umgestaltungsconzepte eine lokale Partizipation anregen.
Vorbereitung und Nachbereitung	<p>Für die Bearbeitung der Exkursion benötigen die Schüler:innen keine bestimmten Vorkenntnisse. Die Lehrkraft ordnet vor Beginn der Exkursion den Lernenden eine Rolle zu (Familie mit einem Kind, Ladenbesitzer, Rentnerehepaar, Schülerinnen und Schüler einer Umwelt-AG). In dieser Rolle durchlaufen die Gruppen die Rollenexkursion, d. h., sie nehmen den Parkplatz aus der zugeteilten Perspektive wahr, bewerten ihn und planen seine Umgestaltung.</p> <p>Als Nachbereitung eignet sich eine gemeinsame Reflexion der Exkursion sowie einer Vorstellung Umgestaltungsvorschläge. Diese können kreativ (beispielsweise in einem Brief, auf einem Plakat oder einem Video) zusammengefasst werden.</p>

Umsetzungsstruktur

Phase	Inhalt	Actionbound-Aufgabe	Materialien und Medien
Einstieg	<p>Zu Beginn werden die Schüler:innen auf den innerstädtischen Parkplatz mit einer digitalen Karte in Actionbound geführt (hier als Beispiel der Arsenalplatz in Ludwigsburg). Dort wählen sie zunächst die Rolle, die ihnen vorab von der Lehrkraft zugeteilt wurde (s. Vorbereitung der Exkursion). In der Sicht der zugeteilten Rolle durchlaufen die Spielenden die gesamte Exkursion.</p> <p>Durch eingestellte Switches (Bedingungen in Actionbound) erhalten die Schüler:innen nach Wahl der Rolle Informationen, die sich nur auf ihre individuell gewählte Rolle beziehen. Die Informationsfolien dienen der Einführung in die Rolle sowie der Wissensvermittlung zum innerstädtischen Parkplatz. Hier werden erste Probleme des innerstädtischen Parkplatzes deutlich.</p>	Ort finden, Information, Umfrage, rollenspezifische Informationen (Switch), Information,	
Erarbeitung	<p>Erarbeitung des Themas:</p> <p>Für eine differenzierte Raumwahrnehmung des innerstädtischen Parkplatzes erkunden die Schüler:innen zunächst den Platz an drei verschiedenen Standorten. Hier werden an jedem Standort Aufgaben zur Raumwahrnehmung (360-Grad-Drehung, Spurensuche, Subjektive Fotografien) durchgeführt. Nach der Raumwahrnehmung erfolgt eine Bewertung der drei Standorte aus Sicht der Rolle mit Begründung in einer Audioaufnahme. Um die eigene Wahrnehmung zu erweitern, führen die Spielenden eine Befragung mit Autofahrenden durch. Für die Befragung sind bereits voreingestellte Fragen in der App aufgeführt (diese können individuell angepasst werden). Die Befragung wird anschließend aus Sicht der Rolle reflektiert. Zudem nehmen die Schüler:innen eine Bewertung des Ist-Zustandes des Platzes (mit Begründung) sowie möglicher Umgestaltungsmaßnahmen vor. Nach der Bewertung wird den Spielenden ein Beispiel für eine Umgestaltung (Markplatz in Ludwigsburg) in einem Bildvergleich vorgestellt.</p>	Ort finden, Aufgabe: keine Lösungseingabe, Aufgabe: Audioaufnahme, Aufgabe: Bild aufnehmen, Quiz: Liste sortieren, Information, Umfrage, Aufgabe: Audioaufnahme	
	<p>Erstellung eines Lernprodukts:</p> <p>Aus Sicht ihrer individuellen Rolle entwickeln die Schüler:innen einen konkreten Plan für die Umgestaltung des Parkplatzes. Diese Zeichnung erfolgt mithilfe einer Vorlage auf Papier, die von der Lehrkraft bereitgestellt wird. Die Umgestaltung wird in einer Audioaufnahme begründet.</p> <p>Die Exkursion endet mit der Auflösung der Rollenzuteilung.</p>	Information, Aufgabe: Bild aufnehmen, Aufgabe: Audioaufnahme	Ausgedruckte Karte des Platzes

Ergebnis- sicher- ung und Reflexion	<p>Bewusstmachung des Lernzuwachs und Darstellung des Lerngewinns:</p> <p>Nach der Exkursion sollten die Umgestaltungskonzepte gemeinsam im Plenum besprochen und diskutiert werden. Hier können die Schüler:innen ihr Konzept mit anderen Umgestaltungskonzepten vergleichen und ihre Entscheidung erneut begründen. Hier können die Bewertungskriterien, die die Schüler:innen aus Sicht ihrer Rolle zugrunde gelegt haben, erörtert und diskutiert werden.</p> <p>Die Schüler:innen können ein gemeinsames Umgestaltungskonzept diskutieren und dieses verschriftlichen (Brief an den/die Bürgermeister:in, Flyer, Plakat).</p>		Plenum
	<p>Metareflexion:</p> <p>Die Exkursion sollte als Nachbereitung reflektiert werden. Hier sollte das Vorgehen bei der Entwicklung des Konzeptes sowie die Bewertungskriterien diskutiert werden. Darüber hinaus kann die Wahrnehmung aus Sicht der Rollen hinterfragt werden.</p>		Plenum
	<p>Transfer des Wissens:</p> <p>Als Transfer kann die Umgestaltung weiterer Plätze oder Stadtviertel diskutiert werden. Darüber hinaus können weitere Lösungsvorschläge, wie Carsharing, Verbesserung des ÖPNVs oder Ausbau von Fahrradstraßen zur Stärkung nachhaltiger Fortbewegungsmittel in der Stadt diskutiert werden.</p>		Plenum